



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung

Datum: Dienstag, 03.05.2022

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Ort: Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 20, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 03.02. und 22.03.2022 sowie über die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 27.01.2022 – öffentliche Teile –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses sowie eines Mehrfamilienhauses im Geltungsbereich des Bebauungsplans N 41 „Hauptstraße/Rektor-Wilger-Straße“
Vorlage: 2022/0137
- 5 Sachstandsbericht zur Weiterentwicklung des Aktivparks Phoenix
Vorlage: 2022/0135
- 6 Radverkehrskonzept
Vorlage: 2022/0134
- 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 03.02. und 22.03.2022 sowie über die gemeinsamen Sitzungen mit dem Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 27.01.2022 – nicht öffentliche Teile –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Bauvorhaben der Berief Food GmbH
Vorlage: 2022/0131
- 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Andreas Kühnel

CDU-Fraktion

Dieter Beelmann

Rudolf Goriss

Udo Pielsticker

Christian Weber

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Martin Hettwer

SPD-Fraktion

Sven Altgott

Andreas Focke

Dr. Rudolf Grothues

Gilbert Wamba

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz-Roman Sengen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Nadhira de Silva

Ute Zeyn

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ingeborg Seliger

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Andreas Borgmann

FDP-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Timo Przybylak

Vertretung für Herrn Norbert Rudeck

Verwaltung

Uwe Denkert

Daniel Pachal

Horst Schenkel

Johannes Waldmüller

Nicht anwesend

FDP-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Norbert Rudeck

Protokoll

Herr Kühnel eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es werden keine Anfragen gestellt.

2 Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 03.02. und 22.03.2022 sowie über die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 27.01.2022 – öffentliche Teile –

Frau Seliger merkte an, dass ihr Beitrag der letzten Sitzung unter Tagesordnungspunkt Ö 6 gehöre.

Herr Kühnel stellte fest, dass dieser jedoch zu vor geäußert worden sei.

Die weiteren Protokolle werden nachgereicht.

Beschlussvorschlag:

Die vorgelegten Protokolle wurden genehmigt.

3 Bericht der Verwaltung

Es liegt kein Bericht vor.

4 Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses sowie eines Mehrfamilienhauses im Geltungsbereich des Bebauungsplans N 41 „Hauptstraße/Rektor-Wilger-Straße“

Vorlage: 2022/0137

Herr Friedmann stellt das Projekt im Ausschuss erneut vor. Es sind nunmehr 23 Wohneinheiten und ein Ladenlokal im Erdgeschoss geplant.

Frau Zeyn fragt nach dem geplanten Energiestandard, der geplanten Heizung, Fahrradparkplätzen und der Nutzung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Zudem möchte sie wissen, ob die flexible Nutzung des Ladenlokals als Wohnraum möglich sei.

Herr Friedmann antwortet, dass eine Nutzung als Wohnfläche von der Stadt nicht zugelassen werde. Dies sei aber nachvollziehbar angesichts der Lage. Der Energiestandard sei noch offen. Es werde wahrscheinlich keine konventionelle Heizung installiert werden, aber dies sei zurzeit noch eine schwierige Aufgabe der Planung.

Hinsichtlich der Förderung sei zudem die KfW-EE-Förderung von der aktuellen Bundesregierung abgeschafft worden und der NN-Standard nicht zu erreichen. Aktuell sei daher mit der Planung keine Förderung zu erwarten und somit kein verbindlicher Standard zu erreichen. Das Fahrradparken sei im Gebäude integriert.

Herr Hettwer möchte wissen, ob die Wohneinheiten als Eigentumswohnungen geplant seien oder vermietet würden.

Herr Friedmann erklärt, dass dies noch offen sei, aber prinzipiell eine Vermietung geplant war.

Frau Zeyn fragt, ob das Thema bezahlbarer Wohnraum mit in die Überlegung eingeflossen sei.

Herr Friedmann erklärt, dass kein geförderter Wohnraum geplant sei.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, den als Anlage zur Vorlage beigefügten städtebaulichen Vertrag abzuschließen.

Kosten/Folgekosten

Durch die Vorbereitung, den Abschluss und die Abwicklung des Vertrags entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16

5 Sachstandsbericht zur Weiterentwicklung des Aktivparks Phoenix Vorlage: 2022/0135

Herr Denkert hält seinen regelmäßigen Bericht zum Sachstand.

Herr Goriss erklärt den Phoenix-Park zuletzt mit dem Fahrrad befahren zu haben. Dabei sei Wasser aus dem Boden hervorgekommen.

Herr Denkert erklärt, dass es im Bereich Kollenbach zu verstopften Durchlässen gekommen sei. Dies werde bearbeitet.

Herr Dr. Grothues bedankte sich für den Bericht, bemängelte aber, dass man sich mit der Erwähnung der Kletterwand mit fremden Federn schmücke. Daneben würde nur der Status Quo aufrechterhalten. Die SPD-Fraktion werde Vorschläge zur Attraktivierung des Parks in den Haushaltsplanberatungen einbringen.

Frau Seliger hingegen lobte den Zustand, die Ausstattung und die Angebote des Aktivparks.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6 Radverkehrskonzept Vorlage: 2022/0134

Herr Gardyan (IKS) führt mit einem Vortrag in die Änderungen am Radverkehrskonzept ein. Dabei sei das Vorwort der Studie für ihn entscheidend. Die Planung des Radverkehrs sei hier nicht auf politischer Grundlage erfolgt, sondern habe sich an bundesweiten Standards orientiert. Die Vorstellung und die Online-Workshops seien aus seiner Sicht eine zu diesen Zeiten gut umsetzbare Beteiligung gewesen. Zudem handele es sich bei dem Konzept nicht um ein weit nach vorne gerichteten Entwurf, sondern eher um eine konservative Planung, deren Fokus aber die schnelle Umsetzbarkeit sei. Man müsse jedoch bedenken, dass teilweise der Baulastträger Straßen.NRW sei. Die Anmerkungen hierzu seinem dem Ausschuss bekannt. Die Nutzung der Ein- und Ausfahrtstraßen für den Radverkehr sieht er anders als in den Eingaben dargestellt unproblematisch. Ferner entsprächen alle vorgestellten Varianten dem Stand von Forschung und Wissenschaft – auch hinsichtlich des Aspektes Sicherheit. Die Vorschläge seien weiterhin basierend auf dem bundesweiten Standard, was ebenfalls auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer betreffe. Zudem verweist er darauf, dass eine Lösung im bestehenden Straßenquerschnitt gesucht werden müsse. Zum Thema Parken teilt er mit, dass die gemessene Auslastung der Parkflächen immer eine Momentaufnahme sei, aber alle Prüfungen die Ergebnisse bestätigen würden. Aus gutachterlicher Sicht empfiehlt er daher hier keine Änderungen des Konzeptes, aber verweist darauf, dass dies seine fachmännische Empfehlung sei. Hinsichtlich des Budgets gibt er ebenfalls an, dass dies eine Empfehlung sei und keine Verpflichtung der Stadt. Der gewählte Ansatz würde jedoch dem Betrag des nationalen Radverkehrsplan entsprechen und sei daher auch nicht willkürlich gewählt worden. Hinsichtlich Vellern und Roland gibt er an, dass logischerweise die Kernstadt hauptsächlich Adressat von Maßnahmen sei, aber gibt zu bedenken, dass im Konzept das gesamte Stadtgebiet betrachtet wurde. Entsprechend sei die Schwerpunktbildung. Hinsichtlich der Vorschläge der SPD führt er aus, dass der 3. Punkt aus seiner Sicht ergänzt werden könne. Bei den Anmerkungen der Grünen handele es sich aus seiner Sicht nur um zeitliche Umsetzungsschwerpunkte. Zu den Punkten der FDP führt er zu Punkt 1 aus, dass er hinsichtlich des Lückenschlusses auf die Einleitung des Konzeptes verweise. Zu Punkt 2 führt er fort, dass die Strecke nach Neubeckum beispielhaft wäre, aber die Maßnahmen in Details immer ergänzt und geändert werden könnten. Zu Punkt 3 gibt er zu bedenken, dass die vorgeschlagene Variante 3a mit Problemen der Notwendigkeit von baulichen Anpassungen verbunden sei. Hinsichtlich von Punkt 5 gibt er an, dass Fahrradstraßen sicher besser seien, aber eigentlich bereits Tempo 30 vorgesehen sei und somit der Punkt ausreichend berücksichtigt werden. Er nehme dies aber gerne auf. Zu Punkt 8 führt er aus, dass die geplanten Änderungen einer Ampelroute mit Fußgängerampeln nicht

nachvollziehbar seien. Ziel des Konzeptes sei es ja gerade, den gesamten Verkehr auf das Fahrrad-Niveau zu bringen.

Herr Dr. Grothues dankt für die ausführlichen Erläuterungen. Diese würden weitere Akzeptanz schaffen. Seine Fraktion unterstütze das Konzept. Er wirbt dafür, es heute zu verabschieden, damit Maßnahmen bald umgesetzt werden könnten.

Herr Przybylak verweist in seiner Stellungnahme auf die Vorlage. Mehr Radverkehr sei notwendig, dazu habe man bereits am 20.09.2015 einen Antrag eingebracht. Das Radverkehrskonzept sei daher – mit und vorbehaltlich der Änderungen – zu begrüßen. Allerdings sei die Klausurtagung keine ausreichende Beteiligung gewesen, um diesen Stand zu erreichen.

Frau de Silva gibt zu bedenken, dass die Grünen bereits seit 2019 Handlungsbedarf bei dem Thema gemeldet haben. Daher sei das Konzept nunmehr schnell – noch in diesem Jahr – umzusetzen.

Herr Weber dankt für die Vorstellung. Die CDU trage das Radverkehrskonzept heute mit. Er will aber zu Protokoll geben, dass aus seiner Sicht bei der Umsetzung andere politische Ausrichtungen und Schwerpunkte sowie gesetzliche Grundlagen bestehen könnten, sodass einzelne Maßnahmen jeweils vor dem aktuellen Hintergrund bewertet und entschieden werden müssten. Daher sei die CDU bei der Ausführung teilweise anderer Meinung, trage aber das Konzept als Ganzes.

Herr Borgmann gibt zu bedenken, dass die Idee des Konzeptes wichtig sei und erklärt die Zustimmung seiner Fraktion. Gleichwohl teilt er die Auffassung von Herrn Weber, dass die über die einzelnen Maßnahmen dann noch gesondert entschieden werden müsse.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Die in den Erläuterungen der Vorlage aufgeführten Anregungen 1 bis 7 werden in das Radverkehrskonzept eingearbeitet.
2. Das Radverkehrskonzept wird in der geänderten Fassung beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Für die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes sind Kosten von rund 50.000 Euro entstanden.

Finanzierung

Die für die Erstellung des Radverkehrskonzeptes entstandenen Kosten wurden aus dem Produktkonto 090101.542900/742900 – Sonstige Aufwendungen/Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – finanziert.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16

7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Frau Seliger möchte wissen, wie der Stand der Prüfung von § 8 Landesbauordnung bei dem Bebauungsplanverfahren Aldi „Lippweg“ sei und ob die Verwaltung hierzu berichten könne.

Herr Waldmüller erklärt, dass man zurzeit im Stadion der frühzeitigen Beteiligung sei. Die Einschätzung würden zur Offenlage bekannt gegeben. Eine Einschätzung liege vor und soll in die Vorlage eingearbeitet werden. Er gibt zudem an, dass ein externer Jurist die Ansichten der Verwaltung bestätigt hätte.

Frau de Silva bittet darum, dass sich der Mobilitätsmanager im Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorstellen möge.

Herr Denkert verweist darauf, dass es sich um einen Mitarbeiter von Fachbereich 3 handele, aber sagt zu, dies weiterzugeben.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 31.08.2022

gezeichnet
Andreas Kühnel
Vorsitz

Beckum, den 31.08.2022

gezeichnet
Daniel Pachal
Schriftführung